

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 32

Illustration: [s.n.]
Autor: Martin Mena, José Luis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es sagte...

der deutsche Vizekanzler Willy Brandt: «Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füße einschlafen.»

ein Berliner Flugblatt-Text: «Brandt, du hast den Marx gestohlen, gib ihn wieder her. Sonst wird dich der Thadden holen, mit der Bundeswehr.»

der Tübinger Theologieprofessor Ernst Käsemann: «Die Jugend, unwiderruflich dem 20. Jahrhundert ausgeliefert, sieht ihre Väter den Leitbildern des 19. Jahrhunderts verhaftet und dessen Methoden treu. Ihr Aufstand ist berechtigt.»

der deutsche Schriftsteller Jean Paul vor 150 Jahren: «Man gibt seine Kinder auf die Schule, daß sie still werden, auf die Hochschule, daß sie laut werden.»

der Wiener Festwochenintendant Ulrich Baumgartner beim Europa-Gespräch im Wiener Rathaus: «Die Politisierung des Theaters und die Theatralisierung der Politik arbeiten heute Hand in Hand.»

der ehemalige Regierende Bürgermeister von Berlin Heinrich Albertz: «Wer heute als Bürgermeister nach Berlin kommt, ist in der gleichen Lage wie seinerzeit jeder General, der in den Kessel von Stalingrad eingeflogen wurde.»

der Kieler SPD-Chef Jochen Steffen: «Ich plädiere dafür, daß SPD-Politiker mit den Wählern so schonungslos offen sprechen, wie sie das untereinander beim Bier tun.»

der deutsche Verleger Siegfried Unseld: «Provokateure sind alle jene Autoren, die die Wirklichkeit so zeigen, wie sie ist.»

Jacques Rueff, Finanzberater de Gaulles: «Kein Gerücht ist so gefährlich wie ein Gerücht über die Währung. Es kann Tatsachen schaffen.»

Gouverneur Nelson Rockefeller: «Wenn sich ein Präsidentschaftskandidat schon nicht mehr unters Volk trauen kann, dann haben wir eine der größten Kraftreserven unseres Landes eingebüßt – die Freizügigkeit, die Freiheit der Meinung, die Freiheit jedes Einzelnen.»

der amerikanische Dramatiker Tennessee Williams: «Wenn der Mensch sich wirklich Gedanken machte, käme er aus der Angst nicht heraus.»

